

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 6 (1932)

Heft: 24: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Bern : Landesbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gelegentlich mit Erfolg. Immerhin sollte für gesuchte *Werke* seit 1928 immer der SGK zuerst befragt werden, weil er alle diese Erwerbungen verzeichnen sollte.

Über den Druck des Kataloges werde ich gelegentlich befragt. Selbstverständlich wird sich dieser Aufwand nie lohnen. Dagegen möchte ich jetzt schon darauf hinweisen, daß der SGK die beste Vorarbeit sein wird für einen allfälligen gedruckten Katalog aller Helvetica vor 1900. Sollte dieser zu kostspielig werden, so wäre auch denkbar, daß bei der Gesamtdurchsicht, wo der SGK mit den großen auswärtigen Katalogen verglichen wird, alle Werke notiert werden, die dort fehlen. Diese würden durch Autopsie bibliographisch genau aufgenommen und es entstünde ein „Verzeichnis seltener Werke im Besitz von Schweizer Büchereien, welche im Berliner, Londoner und Pariser Katalog fehlen.“

Einstweilen freilich steht der SGK in seinen Anfängen, wenn sie gleich einen erfreulichen Umfang haben. Die Landesbibliothek wird alles tun, um ihn so bald wie möglich nach rückwärts auszubauen. Für die Anschaffungen der Gegenwart und der Zukunft aber sind wir ganz auf Ihre Hilfe angewiesen. So lassen Sie mich schließen mit dem Dank für Ihre Mitarbeit, mit der Bitte, daß Ihre Teilnahme an dem großen gemeinsamen Werk nie erlahme und mit der Hoffnung, daß der Katalog Ihnen schon in den nächsten Jahren den Nutzen bringen wird, den Sie für die aufgewandte Arbeit von ihm erwarten.

H. Lutz.

Bern. Landesbibliothek.

Dem Schweizer Gesamtkatalog haben bisher folgende Bibliotheken Zettel eingesandt:

	1928—30	1931
1. Zürich Z.B. (einschl. E.T.H. und 9 indirekt angeschlossene Spezialbibliotheken)	11,785	6,001
2. Basel U.B.	11,281	3,882
3. Genève B.P. (einschl. 62 indirekt angeschlossene Spezialbibliotheken)	7,458 ¹⁾	3,086
4. Fribourg B.C.	4,001	1,304
5. Luzern K.B.	1,574	1,063
6. Bern, Eidg. Statist. Amt	1,919	421
7. Schaffhausen K.B.	1,056	624
8. Lausanne B.C.	382	1,087

¹⁾ Davon 194 vom Institut Rousseau direkt geliefert.

9. Winterthur St.B.	1,342	—
10. Basel, Lesegesellschaft	509	615
11. Neuchâtel B.V. (einschl. 22 indirekt angeschlossene Bibliotheken)	1,123	—
12. Solothurn Z.B.	1,006	67
13. La Chaux-de-Fonds B.V.	1,032	—
14. Bern Z.B.	499	348
15. Lugano B.C.	402	346
16. Frauenfeld K.B.	339	172
17. Bern St.B.	503	—
18. Chur K.B.	256	—
19. Lausanne, Tribunal Féd.	138	112
20. Liestal K.B.	206	—
21. St. Gallen St.B.	185	—
22. Basel, Wirtschaftsarchiv	47	14
23. Olten St.B.	51	—
24. Bern, Volkswirtschaftsdepartement	35	—
25. Basel, Kupferstichkabinett	14	—
26. Bern L. B., Bulletin	1,419	1,032
Rückweise	9,514	981
Sammelliste, Genfer Zuwachs (Probe)	11,034	—
Witzwil	160,252	158,488
	229,362	179,643

1931 sind von 16 (Vorjahr 21) Bibliotheken 21,155 (20,564) Zettel geliefert worden, diese sind fast vollständig eingereiht. Der SGK zählt brutto 409,005 Zettel (229,362), davon 49,844 Rückweise = 12,5 (13,3) %. Hiervon sind abzuziehen 22,094 Doppel- und Mehrmeldungen, verbleiben *netto* 386,911 (212,572) Zettel. Von diesen sind rund 205,000 eingereiht, und weitere 110,000 durchgearbeitet und einreihfertig, 75,000 hauptsächlich anonyme harren noch der genaueren Bearbeitung.

In Witzwil wurden geklebt:

Zürich Zuwachsverzeichnis 1, 1897—31, 1927	239,159
Neuchâtel B.V. Catalogue V, 1913	7,806
Genève B.P. Catalogue I—V, 1875/85, Zuwachs 1900/27	71,775
	318,740

Neu beigetreten ist die St.B. Biel.

L.